

II- 2352 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 3. April 1973

No. 1211/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Zeillinger, Dr. Stix, Meller
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und
Forschung
betreffend Studium "Bildnerische Erziehung".

Obwohl der Bedarf an qualifizierten Lehrkräften
für "Bildnerische Erziehung" ständig ansteigt, be-
steht in Österreich nur eine Ausbildungsstätte für
Lehrer in diesem Fach, nämlich an der Akademie
der bildenden Künste in Wien.

Die Folge dieses Mangels an ausgebildeten Lehr-
kräften, von dem insbesondere die allgemein-bildenden
höheren Schulen in den westlichen Bundesländern,
sowie in Kärnten betroffen sind, ist, daß zahlreiche
Lehrstellen mit unqualifizierten Kräften besetzt werden
müssen.

Umso dringlicher erscheint daher nunmehr die
Schaffung einer weiteren Ausbildungsstätte für
"Bildnerische Erziehung", für welche Salzburg -
neben seiner günstigen geographischen Lage - als
Universitätsstadt und Ort künstlerischer Begegnung
von vornherein wichtige Voraussetzungen erfüllt.

Hinzu kommt, daß an der Universität Salzburg zwei
Lehrkanzeln für Kunstgeschichte bestehen, wobei durch
die Einrichtung einer Ausbildungsstätte für "Bildnerische
Erziehung" die in dieser Stadt gebotenen Möglichkeiten
des Kunststudiums überhaupt in sehr sinnvoller Weise
vervollständigt würden.

-2-

Die Bemühungen der Philosophischen Fakultät der Universität Salzburg bezüglich dieses Studiums reichen bereits in das Jahr 1969 zurück, ohne daß bisher eine Entscheidung getroffen worden wäre.

Die untenzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e :

- 1) Aus welchen Gründen war die Schaffung einer Ausbildungsstätte für "Bildnerische Erziehung" an der Universität Salzburg bisher noch nicht möglich?
- 2) Eis wann kann mit der Aufnahme eines solchen Lehrbetriebes in Salzburg gerechnet werden?

Wien, 3.4.73

1